



Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Mecklenburg-Vorpommern

Oktober 2013

Bestell-Nr.: C213 2013 10

Herausgabe: 21. November 2013

Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 588-56044

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2013
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Vorbemerkungen

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden endgültige Ergebnisse über die Kartoffel- und Raufutterernte veröffentlicht.

Die Erhebung der Angaben und die Ernteschätzungen erfolgen nach den Vorschriften des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 13 Absatz 5 des Gesetzes vom 12. April 2012 (BGBl. I S. 579) geändert worden ist. Für Vergleichszwecke wurden die endgültigen Angaben über die Ernten der Vorjahre aufgenommen.

Der Ermittlung der Erntemengen liegen die Anbauflächen des vorläufigen Ergebnisses der Bodennutzungshaupterhebung 2013 zugrunde.

Die Hektarerträge bei Raufutter basieren auf Schätzungen amtlicher Ernteberichterstatter.

Für die Feststellung des Kartoffelertrages wird zusätzlich zu den Schätzungen die „Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung“ (BEE) durchgeführt, bei der die tatsächlichen Erntemengen von ausgewählten Feldern (Stichprobenverfahren) durch Proberodungen ermittelt werden.

Die Umrechnung der Grün- in Trockenmasse bei Raufutterpflanzen erfolgt im Verhältnis 4:1 (Heugewicht), multipliziert mit dem Faktor 0,85. Damit wird das Gewicht des Heus um eine Restfeuchtigkeit von 15 Prozent reduziert.

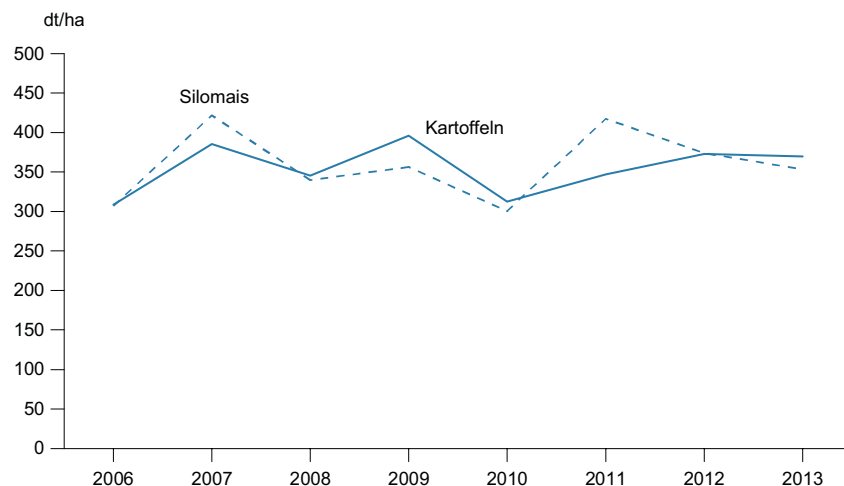
1. Kartoffelernte

Der Hektarertrag bei Kartoffeln resultiert aus der Auswertung von 84 Probefeldern der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung. Der Kartoffelertrag von 369,6 Dezitonnen pro Hektar lag um 3,4 Dezitonnen unter dem Vorjahresergebnis und um 9,2 Dezitonnen über dem Durchschnitt der letzten sechs Jahre. Von einer vorläufigen Anbaufläche in Höhe von 12 000 Hektar (2012: 12 767 Hektar) wurden insgesamt 442 350 Tonnen Kartoffeln geerntet (2012: 476 264 Tonnen). Damit war die Erntemenge vor allem aufgrund der verkleinerten Anbaufläche um 7 Prozent niedriger als im Jahr 2012.

Fruchtart	D 2007 - 2012	2012	2013	Veränderung 2013 gegenüber	
				D 2007 - 2012	2012
	Anbaufläche ¹⁾				
	ha			%	
Kartoffeln insgesamt.....	14 165	12 767	12 000	- 16	- 6
	Ertrag				
	dt/ha			%	
Kartoffeln insgesamt.....	360,4	373,0	369,6	+ 3	- 1
	Erntemenge ¹⁾				
	t			%	
Kartoffeln insgesamt.....	510 526	476 264	442 350	- 13	- 7

1) vorläufig

Ertrag von Kartoffeln und Silomais



2. Raufutterernte

Zum zweiten Mal seit 2003 wurde der Anbau von Silomais im Vergleich zum Vorjahr nicht ausgedehnt. 135 200 Hektar bedeuten einen Rückgang um 7 Prozent gegenüber 2012. Keine optimalen Bestellbedingungen im Frühjahr waren dafür eine Ursache. Regional ausgeprägte Vorsommertrockenheit führte dazu, dass sich die Pflanzen durch später folgende Niederschläge nur teilweise regenerieren konnten, sodass der Ertrag von 353,4 Dezitonnen pro Hektar im Landesdurchschnitt um 4 Prozent unter dem mehrjährigen Mittel lag. Die Erntemenge von Silomais betrug 4,8 Millionen Tonnen; das entsprach in etwa dem mehrjährigen Mittel, war aber 12 Prozent weniger als im Jahr 2012.

Der Anbau des übrigen Feldfutters, einschließlich Getreide zur Ganzpflanzenernte, erfolgte 2013 auf 55 800 Hektar, einer um 12 Prozent kleineren Fläche als im Vorjahr. Aufgrund der verringerten Anbaufläche und eines trockenheitsbedingten relativ schwachen ersten Schnittes fiel die Gesamternte niedriger aus als 2012. Das betraf auch die Futtererzeugung von den Wiesen und Weiden, die hauptsächlich wegen der kleineren Flächen um 1 bzw. 3 Prozent unter dem Ergebnis des Vorjahres lag.

Fruchtart	D 2007 - 2012	2012	2013	Veränderung 2013 gegenüber	
				D 2007 - 2012	2012
Anbaufläche ¹⁾					
	ha		%		
Getreide zur Ganzpflanzenernte .....	.	3 288	1 500	x	- 54
Silomais/Grünmais	127 894	145 671	135 200	+ 6	- 7
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte.....	11 942	14 913	15 400	+ 29	+ 3
Feldgras/Grasanbau	41 074	40 822	34 600	- 16	- 15
Andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte..	4 081	4 392	4 300	+ 6	- 1
Pflanzen zur Grünernte	187 014	209 085	191 100	+ 2	- 9
Wiesen	64 256	60 125	58 800	- 9	- 2
Weiden	196 557	199 164	193 300	- 2	- 3
Ertrag					
	dt/ha		%		
Getreide zur Ganzpflanzenernte .....	.	327,4	302,8	x	- 8
Silomais/Grünmais	368,6	374,1	353,4	- 4	- 6
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte ²⁾ ...	52,7	49,3	53,2	+ 1	+ 8
Feldgras/Grasanbau ²⁾	53,6	49,5	55,2	+ 3	+ 12
Andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte..	x	x	x	x	x
Pflanzen zur Grünernte	x	x	x	x	x
Wiesen ²⁾	48,8	46,4	47,2	- 3	+ 2
Weiden ²⁾	48,9	47,7	47,8	- 2	0
Erntemenge ¹⁾					
	t		%		
Getreide zur Ganzpflanzenernte .....	.	107 654	45 700	x	- 58
Silomais/Grünmais	4 713 848	5 449 538	4 778 600	+ 1	- 12
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte ²⁾ ...	62 888	73 519	81 800	+ 30	+ 11
Feldgras/Grasanbau ²⁾	219 962	202 069	191 100	- 13	- 5
Andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte..	x	x	x	x	x
Pflanzen zur Grünernte	x	x	x	x	x
Wiesen ²⁾	313 343	278 979	277 400	- 11	- 1
Weiden ²⁾	961 102	950 013	924 100	- 4	- 3

1) vorläufig

2) in Trockenmasse berechnet